Pirmasens plant Landesgartenschau 2032 - Ihre Ideen sind gefragt!

Am 31. August 2024 sammelt Pirmasens Ideen für die Landesgartenschau 2032 auf dem Wochenmarkt. Bürger sind eingeladen, mitzuwirken!

Pirmasens hat große Pläne für die Zukunft und möchte sich um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2032 bewerben. Unter dem Motto „Der Natur ganz nah“ ruft die Stadt ihre Bürger dazu auf, eigene Ideen einzubringen und aktiv an der Gestaltung dieser bedeutenden Veranstaltung mitzuwirken. Am Samstag, den 31. August, haben interessierte Bürger die Möglichkeit, ihre Vorschläge direkt am deutsch-französischen Wochenmarkt zu präsentieren.

Die Veranstaltung beginnt zwischen 9 und 11 Uhr auf dem Exerzierplatz, wo Bürgermeister Michael Maas und der Leiter des Gartenamtes, André Jankwitz, einen ersten Konzeptentwurf vorstellen. Bei dieser Gelegenheit wird auch ein Stand für Hobbygärtner eingerichtet, an dem die beiden Experten Säcke mit Pflanzenkohle verschenken. Dies bietet nicht nur die Chance, sich über die laufenden Planungen zu informieren, sondern auch direkt in einen Austausch über die Ideen für die Gartenschau einzutreten.

Einbindung der Bürger

Die Bürger von Pirmasens sind herzlich eingeladen, ihre Wünsche und Vorstellungen in den Planungsprozess einzubringen. Bürgermeister Maas, der im Namen seiner Kollegen im Stadtvorstand, OB Markus Zwick und Beigeordneter

Denis Clauer, spricht, betont, dass dieser Prozess dazu dienen soll, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und das Identitätsbewusstsein für die Heimatstadt zu fördern. „Wir möchten die Ideen, Wünsche und Interessen in einem tragfähigen Konzept zusammenführen, das die Grundlage für eine überzeugende Bewerbung um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2032 bildet,“ so Maas.

Citizens can express their opinions and suggestions through a two-sided questionnaire available at the stand. This allows the stadt und teil daran teilzuhaben. Besonders im Fokus stehen die zukünftige Gestaltung der Fußgängerzone sowie Spiel- und Freizeitmöglichkeiten. Auch die Anbindung von Fuß- und Radwegen wird in den Gesprächen berücksichtigt, um die Mobilität in der Stadt zu fördern.

Grüne Visionen für die Stadt

Pirmasens sieht sich nicht nur Herausforderungen wie dem Klimawandel und der Veränderung der Mobilitätsbedürfnisse gegenüber, sondern plant auch aktiv, wie die Stadt im Rahmen der Landesgartenschau umgestaltet werden kann. Ein zentraler Bestandteil der Entwicklungsstrategie ist eine Grünachse, die sich vom Herzen der Stadt über den Alten Friedhof und das Rauschenbrunner-Tal bis zum Freizeitgelände Eisweiher erstrecken soll. Ziel ist es, in der Stadt neue Lebensräume zu schaffen und gleichzeitig die biologische Vielfalt zu fördern.

Im Rahmen dieser umfassenden Strategie wurden bereits vor fünf Jahren gemeinsam mit den Bürgern insektenfreundliche Blühoasen eingerichtet, Grünflächen naturnah gestaltet und Aktionen wie die „essbare Stadt“ ins Leben gerufen. All diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, Pirmasens als lebenswerte Stadt für Einwohner und Besucher zu gestalten und gleichzeitig den Klimaschutz voranzutreiben.

Die Bürger von Pirmasens haben also die Möglichkeit, aktiv an einem Projekt teilzuhaben, das das Stadtbild nachhaltig

beeinflussen könnte. Der Prozess ist nicht nur eine Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Bürgern, sondern auch eine Chance, Ideen zur Förderung der Natur und der Lebensqualität in der Stadt zu entwickeln.

Der Weg zur Gartenschau 2032

Momentan liegt die Verantwortung in den Händen der Stadtverwaltung, sich eine breite Unterstützung zu sichern. Die Landesgartenschau kann als Plattform dienen, um innovative Ideen vorzustellen und gleichzeitig einen Raum zum Experimentieren zu schaffen. Die Integration verschiedener städtebaulicher Maßnahmen zusammen mit dem Engagement der Bürger könnte Pirmasens nicht nur aufwerten, sondern auch den Weichen für eine blühende Zukunft stellen.

Strategische Ziele der Landesgartenschau

Die Bewerbung für die Landesgartenschau 2032 in Pirmasens folgt nicht nur dem Ziel, eine ansprechende Veranstaltung zu gestalten, sondern ist Teil einer umfassenden städtebaulichen Strategie. Ein zentrales Anliegen ist die Schaffung einer lebenswerten Stadt, die sowohl für ihre Anwohner als auch für Besucher attraktiv ist. Insbesondere die Förderung der biologischen Vielfalt geht dabei Hand in Hand mit den Planungen: Die Umgestaltung von Grünflächen und die Integration von naturnahen Konzepten sind essenziell.

Ein wichtiges Element dieser Strategie ist die Förderung von Gemeinschaftsprojekten. Die Bürger sind nicht nur eingeladen, ihre Ideen einzubringen, sondern sie sollen aktiv in die Umsetzung der Konzepte einbezogen werden. Dies fördert das Gemeinschaftsgefühl und ermöglicht es den Menschen, sich mit ihrer Umgebung zu identifizieren.

Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen

Im Zuge der Planungen für die Landesgartenschau wird der Umwelt- und Klimaschutz in den Mittelpunkt gerückt. Die Verwaltung hat bereits verschiedene Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt umgesetzt, darunter die Schaffung von Blühwiesen und insektenfreundlichen Grünflächen. Diese Initiativen zielen darauf ab, die lokale Fauna und Flora zu unterstützen und gleichzeitig den Bürgern einen lebendigen, naturnahen Lebensraum zu bieten.

Ein Beispiel für solche umweltfreundlichen Projekte ist die Renaturierung des Blümelsbachs, die nicht nur die Wasserqualität verbessert, sondern auch Lebensräume für verschiedene Tier- und Pflanzenarten schafft. Darüber hinaus sind auch die Vorstellungen zur Umgestaltung der Innenstadt in Bezug auf Verkehrs- und Mobilitätsfragen eng mit dem Thema Klimaschutz verbunden. Konzepte, die Fußgänger- und Fahrradfreundlichkeit fördern, sind Teil der Überlegungen, um die Luftqualität zu verbessern und die Lebensqualität der Bürger zu erhöhen.

Beteiligung der Bevölkerung

Die Bürgerbeteiligung spielt eine entscheidende Rolle im Planungsprozess der Landesgartenschau. Durch Umfragen und Informationsveranstaltungen, wie den bevorstehenden Stand auf dem Exerzierplatz, wird sichergestellt, dass die Meinungen und Vorschläge der Anwohner Gehör finden. Diese Partizipation ist nicht nur ein Mittel, um Ideen zu sammeln, sondern auch ein Weg, um das Vertrauen in die Stadtverwaltung zu stärken und ein Gefühl der Gemeinschaft zu schaffen.

Die Stadt plant außerdem, regelmäßige Treffen und Workshops durchzuführen, um die Gewohnheiten, Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung noch besser in die Planung einfließen zu lassen. Solche Initiativen sind nicht nur wichtig für die Qualität der Bewerbung, sie tragen auch dazu bei, Pirmasens als lebendige und einladende Stadt zu positionieren, die die Bedürfnisse ihrer Bürger ernst nimmt.

Aktuelle Herausforderungen und Chancen für Pirmasens

Pirmasens steht vor zahlreichen Herausforderungen, die durch den demographischen Wandel, den Klimawandel und die Veränderungen in der Stadtentwicklung bedingt sind. Trotz dieser Herausforderungen bietet die Vorbereitung auf die Landesgartenschau 2032 eine einzigartige Chance, neue Impulse zu setzen und positive Entwicklungen in der Stadt voranzutreiben.

Eine der größten Herausforderungen ist die Ansiedlung neuer Einwohner und die Verringerung der Abwanderung. Die Landesgartenschau soll nicht nur den Stolz der Bürger auf ihre Stadt stärken, sondern auch potenzielle Neubürger begeistern. Durch ein attraktives Stadtbild, das von Grünflächen und bewusst gestalteten Begegnungsräumen geprägt ist, kann Pirmasens ein Umfeld schaffen, das die Lebensqualität verbessert und Menschen anzieht.

Stadt Pirmasens

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de